

Vorbericht

zum Doppelhaushaltsplan der Stadt Weiterstadt
Haushaltsjahre 2011 und 2012

Vorbemerkungen

Dem Haushaltsplan ist ein Vorbericht beizufügen. Dieser Vorbericht soll nach § 6 GemHVO-Doppik einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern. Der Vorbericht soll weiterhin einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb eines Zeitraumes der mittelfristigen Finanzplanung enthalten.

Satzungsrechtliche Grundlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weiterstadt hat in ihrer Sitzung am 14. April 2005 die Hauptsatzung um § 4a wie folgt erweitert.

§ 4 a Hauptsatzung
Haushaltswirtschaft

Auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Weiterstadt finden ab dem Haushaltsjahr 2008 gemäß § 92 Abs. 3 HGO die Grundsätze der doppelten Buchführung (kommunale Doppik) Anwendung. Es gelten im Übrigen die §§ 114a bis 114u HGO.

Haushaltsplan für die Jahre 2011 und 2012

In der Haushaltssatzung sind Festsetzungen für die Jahre 2011 und 2012 getroffen.

Struktur des doppelten Haushaltsplanes

Der doppelte Haushaltsplan besteht aus dem

- Gesamthaushalt,
- den Teilhaushalten und
- dem Stellenplan.

Der Gesamthaushalt besteht aus

- dem Gesamtergebnishaushalt und
- dem Gesamtfinanzhaushalt.

Diese gliedern sich jeweils in Teilhaushalte. Ein Teilhaushalt kann aus mehreren Produkten bestehen.

Dem Gesamthaushalt sind als Anlagen

- der Vorbericht,
- die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung,
- eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen,
- Übersichten über Schulden und Rücklagen,
- eine Übersicht über die Budgets,
- eine Übersicht über die Fraktionsgelder,
- der letzte Jahresabschluss und
- die Wirtschaftspläne beizufügen.

Gesamtergebnishaushalt

Im **Ergebnishaushalt** (Gewinn- und Verlustrechnung) zeigt der doppische Haushaltsplan Erträge und Aufwendungen. Bei Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um periodengerecht zugeordnete Einnahmen und Ausgaben. **Hinzu kommen** solche Erträge und Aufwendungen, die nicht zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen, Auflösung aus Sonderposten, Zuführung zu Rückstellungen).

Nach dem Muster der GemHVO-Doppik wird

- eine Summe ordentliche Erträge und
- eine Summe ordentliche Aufwendungen

gebildet. Die Differenz der beiden Summen führt zum ordentlichen Ergebnis.

Nach dem gleichen Schema ermittelt die Ergebnisrechnung noch das außerordentliche Ergebnis durch Gegenüberstellung außerordentlicher Erträge und Aufwendungen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die für Dinge entstehen, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (z. B. Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken für den Teil des Ertrages, der über den im Anlagevermögen festgeschriebenen Wert des Grundstückes hinausgeht).

Ordentliches und außerordentliches Ergebnis führen zum geplanten Jahresergebnis.

Nicht im Gesamtergebnishaushalt erscheinen die Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen. Diese werden lediglich in **Teilergebnisplänen** bzw. bei den entsprechenden Produkten ausgewiesen.

Gesamtfinanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden

- die Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushaltes und
- die Zahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen geplant

Dies ermöglicht eine Betrachtung der Liquidität der Stadt.

Die Investitionen werden deshalb, sofern sie zahlungswirksam sind, im Finanzplan dargestellt.

Die zur Steuerung wichtige Kenngröße „Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten“ ist in Zeile 16 des Finanzplanes ausgewiesen.

Am Schluss wird der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres abgebildet. Dieser setzt sich aus allen zahlungswirksamen Erträgen, Aufwendungen und allen anderen Einzahlungen und Auszahlungen zusammen.

Teilfinanzhaushalte enthalten nur noch die Investitionen des Fachbereichs (Budgets). Zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen werden nicht noch einmal dargestellt. Es werden alle Investitionen aufgelistet (= abschließende Aufzählung). Jede einzelne Investition erhält eine individuell zuordenbare Investitionsnummer.

Investitionen der Fachbereiche, Produkte

Nach den allgemeinen Planungsgrundsätzen sollen in den Teilhaushalten produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele und Kennzahlen bilden die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft.

Im vorliegenden Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 werden Produktbeschreibungen für alle Produkte vorgelegt.

Neben einer Produktdefinition sind Angaben zu den selbst gesetzten Zielen gemacht worden. Es handelt sich um Vereinbarungen zwischen der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat bzw. den Produktverantwortlichen der Verwaltung. Inwieweit es möglich war, die angestrebten Ziele zu erfüllen oder ob diese neu zu definieren sind, soll an die Stadtverordnetenversammlung über das Berichtswesen zurückgegeben werden. Die Produktbeschreibungen werden in den Folgejahren fortgeschrieben.

Produktbereichsplan

Grundsätzlich besteht die Wahlmöglichkeit, den Haushaltsplan

- nach verbindlichen Produktbereichen (Produktbereichsplan, Muster 11 GemHVO Doppik) oder
- organisationsbezogen nach örtlichen Produktgruppen und Produkten zu gliedern.

Der Haushaltsplan der Stadt Weiterstadt ist nach örtlichen Produktgruppen und Produkten gegliedert. Aus diesem Grund ist (wegen der statistischen Vergleichbarkeit aller Städte und Gemeinden in Hessen) eine Übersicht nach verbindlichen Produktbereichen in der im Produktbereichsplan ausgewiesenen Reihenfolge beizufügen.

Unterschiede zum Haushaltsplan des Vorjahres

Mit dem Doppelhaushaltsplan wurde der Versuch unternommen, die Untergliederung der fünf Teilhaushalte

1. Bürgermeister
2. Allgemeine Finanzwirtschaft
3. Zentrale Verwaltung
4. Soziales, Ordnungswesen, Stadtbüro und
5. Technische Verwaltung

in Produktgruppen und Produkte anschaulicher darzustellen.

Dies führt in vielen Fällen zur Wiederholung des Zahlenwerks; insbesondere dann, wenn die Produktgruppe mit dem sich anschließenden Produkt identisch ist oder ein Teilhaushalt (Allgemeine Finanzwirtschaft) mit der Produktgruppe identisch ist.

Überblick über die Haushaltswirtschaft 2009

Vorbemerkung:

Die nachstehend aufgeführten Ergebniszahlen aus dem Haushaltsjahr 2009 sind vorläufig und immer unter dem Vorbehalt des noch ausstehenden Jahresabschlusses 2009 zu sehen.

Daten zum Zustandekommen der Haushaltssatzung:

Feststellung des Entwurfes durch den Magistrat:	27.01.2009
Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung:	05.02.2009
Beratung im Haupt- und Finanzausschuss:	16.02.2009
Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung:	05.03.2009

Das Haushaltsvolumen des Haushaltsjahres 2009 stellt sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	41.680.807,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	41.652.461,00 €

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.523.060,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €

und einem Überschuss von 3.551.406,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit **2.823.016,00 €**

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.940.920,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.163.500,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	800.000,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	960.550,00 €

mit einem Finanzmittelüberschuss des
Haushaltsjahres 2009 von **439.886,00 €**

Auf einen Nachtragshaushaltsplan wurde verzichtet.

Liquidität der Kasse

Im Haushaltsjahr 2009 war die Kasse jederzeit liquide. Auf die Aufnahme von Kassenkrediten konnte nicht verzichtet werden. Von der Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von 20.000.000 € musste Gebrauch gemacht werden. Der in Anspruch genommene Betrag bewegte sich zwischen 8.500.000 € und 13.200.000 €. Darunter befanden sich auch innere Darlehen der Eigenbetriebe über 1.200.000 €.

Planablaufvergleich für das Rechnungsjahr 2009

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
Privatrechtliche Leistungsentgelte	295.810 €	268.487 €	-27.323 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.195.250 €	2.155.305 €	-39.945 €
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.070.404 €	1.441.777 €	-628.627 €
Steuern	31.417.000 €	31.410.994 €	-6.006 €
Erträge aus Transferleistungen	815.000 €	795.152 €	-19.848 €
Zuweisungen, Zuschüsse	840.310 €	1.022.695 €	182.385 €
Auflösung Sonderposten	230.263 €	0 €	-230.263 €
Sonstige ordentliche Erträge	2.605.550 €	1.067.911 €	-1.537.639 €
Summe der ordentlichen Erträge	40.469.587 €	38.162.321 €	-2.307.266 €

- Die Mindereinnahmen bei den Kostenersatzleistungen und -erstattungen sind entstanden durch Verwaltungskostenanteile der Eigenbetriebe, nicht rechtzeitig eingegangene Landeszuweisungen und fehlende Erträge aus dem gemeinsamen Ortspolizeibezirk.
- Die Auflösung der Sonderposten ist im Rahmen des Jahresabschlusses noch vorzunehmen.
- Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten noch nicht eingebuchte, aber eingeplante Auflösungen von Rückstellungen.

Gesamtergebnishaushalt

ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
Personalaufwendungen	8.055.680 €	7.966.586 €	-89.094 €
Versorgungsaufwendungen	1.364.330 €	820.945 €	-543.385 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.665.639 €	4.507.981 €	-157.659 €
Abschreibungen	821.943 €	105.015 €	-716.928 €
Zuweisungen und Zuschüsse	8.884.755 €	7.800.678 €	-1.084.078 €
Steueraufwendungen, Umlagen	17.289.400 €	17.409.826 €	120.426 €
Transferaufwendungen	87.750 €	1.445 €	-86.305 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.850 €	5.707 €	857 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	41.174.348 €	38.618.183 €	-2.556.165 €

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2009 weisen zurzeit noch eingesparte Mittel in Höhe von rd. 2.550.000 € aus. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die im Jahresabschluss 2009 vorgesehenen Rückstellungen für drohende Zahlungsverpflichtungen aus

- Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie Beamten und Arbeitnehmern bzw.
- Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen

noch nicht gebildet wurden.

Auch die Abschreibungen müssen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten noch eingebucht werden.

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
Finanzerträge	1.211.220 €	1.009.518 €	-201.702 €
Zinsen und sonstige. Finanzaufwendungen	1.065.188 €	660.468 €	-404.720 €
Finanzergebnis	146.032 €	349.050 €	203.018 €

Die Finanzerträge sind im Wesentlichen auf die Verzinsung von Steuernachforderungen zurückzuführen.

Zu Einsparungen kam es bei den Zinsausgaben für Kredite und Vereinsdarlehen.

Gesamtergebnishaushalt	Ansatz 2009	Ergebnis 2009	Differenz
Außerordentliche Erträge	3.523.060 €	1.227.104 €	-2.295.956 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	1.039.175 €	1.039.175 €
Außerordentliches Ergebnis	3.523.060 €	187.929 €	-3.335.131 €

Auf den Abruf außerordentlicher Erträge aus der Bodenordnungsmaßnahme, die mit 3,2 Mio. € planerisch veranschlagt waren, wurde verzichtet.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind aufgrund einer Gewerbesteuerabrechnung aus dem Jahr 2008 entstanden. Die Mehraufwendungen mussten aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen geleistet werden.

Überblick über das laufende Haushaltsjahr 2010

Daten zum Zustandekommen der Haushaltssatzung:

Feststellung des Entwurfes durch den Magistrat:	10.11.2009
Einbringung in die Stadtverordnetenversammlung:	19.11.2009
Beratung im Haupt- und Finanzausschuss:	07.12.2009
Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung:	28.01.2010

Das Haushaltsvolumen des Haushaltsjahres 2010 stellt sich wie folgt dar:

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	39.544.601,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	42.663.645,00 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.048.060,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.000,00 €
 mit einem Gesamtfehlbedarf von	2.071.984,00 €

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 1.695.023,00 €
 und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.523.727,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.570.750,00 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	968.049,00 €
 mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	4.710.095,00 €

Auf einen Nachtragshaushaltsplan wurde verzichtet.

Liquidität der Kasse

Im Haushaltsjahr 2010 war die Kasse jederzeit liquide. Auf die Aufnahme von Kassenkrediten konnte nicht verzichtet werden. Von der Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von 20.000.000 € musste Gebrauch gemacht werden. Der in Anspruch genommene Betrag bewegte sich zwischen 8.500.000 € und 13.500.000 €. Darunter befanden sich auch innere Darlehen der Eigenbetriebe über 1.500.000 €.

Ausblick auf die Haushaltsjahre 2011 und 2012

Doppelhaushalt 2011 und 2012 mit gesetzlicher Grundlage

§ 114a Abs. 3 Satz 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ermöglicht es, in die Haushaltssatzung Festsetzungen für zwei Haushaltsjahre aufzunehmen, die nach Jahren getrennt erfolgen müssen. In der Haushaltssatzung sind Festsetzungen für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 (Doppelhaushalt) getroffen.

Auswirkungen

- Die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ist der Stadtverordnetenversammlung vor Beginn des Haushaltsjahres 2012 vorzulegen.
- Im Haushaltsplan sind die Ansätze für Erträge, Einzahlungen, Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für jedes der beiden Haushaltsjahre getrennt zu veranschlagen. Verpflichtungsermächtigungen sind im Doppelhaushalt 2011/12 nicht vorgesehen.

Aus diesem Grund wurde die Darstellung um eine weitere Jahresspalte ergänzt.

Darstellung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen im Vergleich der letzten beiden Haushaltsjahre

Erträge

Gesamtergebnishaushalt Position 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge für direkte Gegenleistungen der Stadt mit freier Preisvereinbarung und zwar um

- Pachteinahmen für Kleingärten, Cafeteria Hallenbad, Jagdpacht, Märkte, Anschlagssäulen
- Umsatzerlöse aus Verkauf und
- Einnahme für Verpflegung von Kindern

2012	2011	2010	2009
Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
320.040 €	320.090 €	310.780 €	268.487 €

Gesamtergebnishaushalt Position 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2012	2011	2010	2009
Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
2.405.520 €	2.369.520 €	2.381.850 €	2.155.305 €

Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (Gesetz, Verordnung, Satzung) bestimmt wird.

Dazu gehören

- Verwaltungsgebühren von Kfz.-Zulassungsstelle, Stadtbüro, Ordnungsamt und Büchereien,
- Auskunftsgebühren,
- Benutzungsgebühren zur Nutzung der öffentlichen Einrichtungen wie z. B. Friedhöfe, Hallenbad, Feuerwehren, Tageseinrichtungen für Kinder und
- Erträge aus Buß- und Verwarnungsgeldern.

Gesamtergebnishaushalt Position 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen

2012	2011	2010	2009
Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
1.718.099 €	1.751.369 €	1.704.394 €	1.441.777 €

Dazu gehören

- Kostenerstattungen der Eigenbetriebe für die Inanspruchnahme städtischer Leistungen,
- Kostenerstattungen des Landes für Babiniprogramm und die Erhebung der Fehlbelegungsabgabe,
- Kostenerstattungen von Versicherungen
- Erstattungen von privat wie z. B. Duales System, Personalkostenerstattungen der Arbeiterwohlfahrt, Erstattungen von Miete zur Unterbringung von Obdachlosen, Erstattungen für beschädigte Verkehrszeichen, oder Erstattungen aufgrund von privatrechtlichen Vereinbarungen.

Es wird nur mit geringfügig steigenden Mehrausgaben gerechnet.

Gesamtergebnishaushalt Position 05 Steuern und steuerähnliche Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
5553000	Gewerbesteuer	17.100.000 €	15.900.000 €	15.900.000 €	15.228.304 €
5500100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11.583.000 €	10.825.200 €	10.788.000 €	11.869.103 €
5552000	Grundsteuer B	3.570.000 €	3.500.000 €	3.100.000 €	2.802.977 €
5504000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.415.200 €	1.408.200 €	1.383.100 €	1.366.056 €
5559120	Sonst Vergnügungssteuer	60.000 €	60.000 €	50.000 €	53.716 €
5559200	Hundesteuer	52.000 €	52.000 €	52.000 €	51.216 €
5551000	Grundsteuer A	42.000 €	42.000 €	47.000 €	39.619 €
	Summe:	33.822.200 €	31.787.400 €	31.320.100 €	31.410.991 €

Die Steuereinnahmen sind auf der Grundlage der Orientierungsdaten für die Finanzplanung 2010 bis 2015 unter Berücksichtigung individueller Faktoren (z. B. Schlüsselzahlen zur Einkommensteuer) veranschlagt worden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Gemeinden erhalten als Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 15 % des Aufkommens an der Lohn- und Einkommensteuer und 12 % aus dem Zinsabschlag.

Berechnung:

Auf der Grundlage der Orientierungsdaten vom 27.09.2010 beträgt das Aufkommen in Hessen im Jahr 2011	2.246.310.000,00 €
<i>multipliziert</i> mit der Schlüsselzahl der Stadt Weiterstadt für die Verteilung der Einkommensteuer in den Jahren 2009 bis einschließlich 2011:	0,00481910
ergibt für das Jahr 2011:	10.825.200,00 €

Gesamtergebnishaushalt Position 06 Erträge aus Transferleistungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
5477000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	869.200 €	843.900 €	819.000 €	795.152 €

Den Gemeinden wird zum Ausgleich ihrer Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein Anteil von 26 v. H. des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen, das dem Land Hessen gemäß dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern zusteht.

Berechnung für das Jahr 2011:

Gemeindeanteil in Hessen: 170.000.000,00 €

multipliziert mit der Schlüsselzahl der Stadt

Weiterstadt: 0,0048191

Gesamtergebnishaushalt Position 07 Erträge aus Zuweisungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
5401010	Schlüsselzuweisungen	170.000 €	170.000 €	170.000 €	457.482 €
5410391	Zuweisung Land f. Integration beh. Kinder	23.250 €	31.250 €	21.510 €	6.963 €
5410491	Zuweisung Kreis f. Integration beh. Kinder	150.500 €	158.500 €	201.500 €	111.465 €
5410492	Zuweisung Kreis für Schülerhilfe	14.000 €	14.000 €	14.000 €	14.000 €
5410400	Sonst. Zuweisungen der Gemeinde und Gemeindeverbände	0 €	0 €	0 €	65.426 €
5410500	Sonst. Zuweisungen von Zweckverbänden u dergl.	0 €	0 €	27.000 €	0 €
5410600	Sonstige Zuweisungen vom sonst öffentl Bereich	0 €	0 €	0 €	2.600 €
5421000	Zuweisungen für lfd Zwecke vom Land	20.000 €	0 €	190.000 €	284.400 €
5427000	Zuschüsse. für lfd Zwecke von priv Unternehmen	90.000 €	90.000 €	0 €	0 €
5428000	Zusch. für lfd Zwecke v. übrig Bereichen (Spenden)	2.000 €	2.000 €	0 €	80.360 €
	Summe:	469.750 €	465.750 €	624.010 €	1.022.695 €

Zuweisungen und Zuschüsse mit Zweckbindung sowie konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse ohne Zweckbindung .

Schlüsselzuweisungen

Durch die relativ gute Finanzkraft der Stadt Weiterstadt sind für die Jahre 2011 und 2012 lediglich Mindestschlüsselzuweisungen zu erwarten.

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Mit Bewilligungsbescheid vom 08.10.2009 des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport gewährt das Land Hessen aus dem Sonder-Investitionsprogramm „Sanierung Hallenbäder“ eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt 210.000 €. Der Restbetrag wird hiermit bereitgestellt.

Gesamtergebnishaushalt Position 08

Erträge aus Auflösung von Sonderposten, Zuweisungen , Zuschüsse für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen, Beiträge

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
5460099	Erträge Auflösung SOPO Sonderinvestitionsprogramm Tilgung Land	27.754 €	27.754 €	- €	- €
5460100	Erträge Auflösung SOPO Invest vom öffentl Bereich	215.025 €	219.867 €	147.235 €	- €
5461000	Erträge Auflösung SOPO Invest nicht öffentl Bereich	96.087 €	96.087 €	74.632 €	- €
	Summe:	338.866 €	343.708 €	221.867 €	- €

Für empfangene Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge werden Sonderposten gebildet. Sie werden entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionsgegenstände **aufgelöst**. Höchstgrenze für den Ansatz des Sonderpostens ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen.

Erträge aus der Auflösung empfangener **pauschaler Investitionszuweisungen**, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet sind werden gemäß § 38 Abs. 4 jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst.

Gesamtergebnishaushalt Position 09

Sonstige ordentliche Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	1.200	1.200	0	1.008
5301000	Erlöse aus Kantinenbetrieb	900	900	0	2.322
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	0	0	0	20
5303000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	0	30.000	0	42.538
5309100	Konzessionsabgabe Strom	700.000	700.000	700.000	775.197
5309110	Konzessionsabgabe Gas	54.000	53.000	46.400	68.084
5309120	Konzessionsabgabe Wasser	192.000	192.000	192.000	0
5309300	Fehlbelegungsabgabe	63.000	63.000	81.000	110.072
5309900	andere sonstige Nebenerlöse	15.000	15.000	20.000	29.940
5390100	Erträge aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	10.000	10.000	-40.000	38.730
5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	410	25.410	350	0
	Summe:	1.036.510	1.090.510	999.750	1.067.911

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Nebenerlöse, die zwar aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren, aber Gegenleistungen für Leistungen sind, die nicht Hauptzweck der Geschäftstätigkeit darstellen.

- Es handelt sich um betriebliche Erträge wie Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Gas,
- Erträge aus Schadensersatzleistungen und
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei den Mehreinnahmen des Jahres 2011 handelt es sich um einmalige Erträge aus dem Programm „Lebenswelt Schule“.

Gesamtergebnishaushalt Position 25 Außerordentliche Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
5901000	Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	800 €	800 €	2.800 €	23.610 €
5901100	Erträge Spenden, Nachl. Schenk. übriger Bereich	0 €	0 €	0 €	1.000 €
5910000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	7.000 €	2.672.000 €	650.000 €	13.163 €
5912000	Erträge aus der Veräußerung. von Vermögensgegenständen .über 410 €	0 €	0 €	0 €	16.252 €
5989000	sonstige periodenfremde Erträge	260 €	260 €	260 €	1.142.224 €
5990900	sonstige außerordentliche Erträge	0 €	300.000 €	395.000 €	30.843 €
	Summe:	8.060 €	2.973.060 €	1.048.060 €	1.227.090 €

Erträge, die nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnen sind; selten oder unregelmäßig anfallende Erträge; Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert übersteigen.

Sonstige außerordentliche Erträge

Haushaltsjahr 2011, Sachkonto 5990900

Forderungen der Stadt Weiterstadt gegenüber dem Treuhandvermögen der Entwicklungsmaßnahme Weiterstadt West für die Einbringung städtischer Grundstücke zur Durchführung eines Grenzregelungsverfahrens.

Haushaltsjahr 2012, Sachkonto 5910000

Die außerordentlichen Erträge setzen sich zusammen aus den Umlegungsmaßnahmen

1. Ginsterweg 570.000,00 €
2. Laukesgarten 1.750.000,00 €
3. Apfelbaumgarten 300.000,00 € (WG Immo) und

aus weiteren außerordentlichen Erträgen aus der Entwicklungsmaßnahme West.

Aufwendungen

Gesamtergebnishaushalt Position 11 Personalaufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)	6.422.395 €	6.091.580 €	5.803.587 €	5.506.982 €
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte	110.810 €	90.230 €	54.055 €	50.695 €
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	214.140 €	236.400 €	229.550 €	202.021 €
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigte	32.940 €	36.280 €	34.700 €	30.050 €
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäftigte	77.600 €	85.510 €	83.850 €	72.668 €
6251010	Aufstockung Altersteilz. Pers.aufw. Beschäft.	68.670 €	73.750 €	72.250 €	66.532 €
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis	60.210 €	47.970 €	33.900 €	32.608 €
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	764.850 €	746.050 €	715.500 €	729.582 €
6311000	Leistungsentgelt Beamte	0 €	0 €	0 €	58.242 €
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	30.640 €	30.110 €	29.950 €	46.732 €
6381010	Aufstockung Altersteilzeit Personalaufw. Beamte	12.500 €	12.290 €	12.030 €	19.015 €
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich	1.292.480 €	1.218.920 €	1.185.979 €	1.102.553 €
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.	0 €	0 €	300 €	223 €
6482000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	71.580 €	198.650 €	109.000 €	0 €
6490100	Beihilfen Bezügebereich	45.850 €	47.950 €	50.343 €	39.538 €
6491000	Beihilfen Entgeltbereich	900 €	900 €	920 €	865 €
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	4.760 €	4.100 €	4.282 €	570 €
6503000	Aufwendungen für Personalentlassungen	0 €	0 €	0 €	75 €
6509000	Sonstige Aufwendungen für Personalmaßnahmen	0 €	0 €	0 €	57 €
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtkosten.. von Bediensteten	0 €	0 €	800 €	748 €
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen	0 €	0 €	0 €	2.499 €
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen	0 €	0 €	0 €	2.661 €
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen	0 €	0 €	0 €	1.672 €
	Summe:	9.210.325	8.920.690	8.420.996	7.966.586

Die Personalaufwendungen umfassen

- alle Haupt- und Nebenleistungen, die als Entgelt für die aktive Arbeitsleistung unmittelbar an die Arbeitnehmer für persönlich-individuelle Leistungen bezahlt werden.
- laufende monatliche Dienstbezüge (Grundgehalt, Ortszuschlag) an aktive Beamte,
- den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung im Entgeltbereich,
- alle sonstigen, personalbezogenen Zahlungen an Sozialversicherungsträger z.B. Nachversicherung von Beamten,
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung z.B. Leistungen an die Unfallkasse Hessen,
- die Zusatzversorgung Entgeltbereich z.B. Arbeitgeberanteil an die ZVK,

- sonstige Aufwendungen für Altersversorgung z.B. Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit
- sowie alle Personalkosten, die nicht den Entgelten und Bezügen oder sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung zuzuordnen sind.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 sind noch Rückstellungen für Altersteilzeit usw. einzubuchen.

Gesamtergebnishaushalt Position 12 Versorgungsaufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6440100	Versorgungsbezüge Beamte	0 €	0 €	3.500 €	3.392 €
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger	17.100 €	17.100 €	17.100 €	11.279 €
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte	158.990 €	168.840 €	171.350 €	202.284 €
6450200	Aufw. an Versorgungskassen Beamte Versorgungsempf.	133.150 €	125.980 €	195.500 €	128.167 €
6451000	Auf. an Versorgungskassen f tarifl. Beschäftigte	545.860 €	517.660 €	483.050 €	475.736 €
6452000	Aufwendungen. Versorgungskassen sonst Beschäftigte	0 €	0 €	0 €	87 €
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	261.710 €	244.210 €	217.310 €	0 €
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	58.110 €	54.780 €	41.730 €	0 €
	Summe:	1.174.920	1.128.570	1.129.540	820.945

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen

- Ruhegelder, Unterhaltsbeiträge, Hinterbliebenenbezüge, Witwen- und Waisenbezüge und
- die Versorgungsumlage (siehe auch Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen)

Beihilfe- und Pensionsrückstellungen sind im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 noch einzubuchen.

**Gesamtergebnishaushalt Position 13
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Kontengruppe	HH.Jahr 2012	HH.Jahr 2011	HH.Jahr 2010	HH.Jahr 2009
Material, Energie usw.	1.979.130 €	1.980.940 €	1.415.860 €	1.748.885 €
Bezogene Leistungen	1.010.710 €	1.093.010 €	1.408.750 €	1.565.557 €
Inanspruchnahme von Diensten	484.656 €	557.756 €	614.200 €	332.597 €
Kommunikation, Reisen, Werbung	655.462 €	739.127 €	686.775 €	540.536 €
Beiträge und Sonstiges	282.640 €	284.140 €	264.290 €	320.406 €

Die oben aufgeführten Kontengruppen werden nachstehend, in Sachkonten aufgegliedert, nochmals dargestellt.

Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit (60 ff.)

Es handelt sich um

- Materialaufwendungen, wie z. B. Aufwendungen für Treibstoffe, Verbrauchsmaterialien, Berufskleidung und Reinigungsmaterial und
- Aufwendungen für Energie wie z. B. Wasser, Abwasser und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Periode vorkommen.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6010100	Büromaterial	271.540 €	261.240 €	179.440 €	162.637 €
6010110	Kosten Vorbereitung von Wahlen	22.300 €	22.300 €	4.500 €	24.336 €
6011000	Lehr- und Unterrichtsmittel	0 €	0 €	0 €	1.015 €
6020000	Hilfsstoffe	400 €	400 €	0 €	4.752 €
6020010	Hundekottüten	1.500 €	1.500 €	2.200 €	1.755 €
6020020	Badebedarf	13.000 €	13.000 €	10.000 €	129 €
6020030	Feuerlöschmittel	2.000 €	2.000 €	4.000 €	0 €
6020040	Spiel- und Arbeitsmaterial	48.575 €	48.405 €	46.565 €	40.078 €
6020060	Ankauf von Bioabfalltüten	0 €	0 €	2.250 €	750 €
6020070	Ankauf von Müllsäcken	3.500 €	3.500 €	10.000 €	3.046 €
6020080	Nahrungsmittel/Getränke	182.200 €	181.700 €	173.250 €	175.295 €
6020090	Streusalz	23.000 €	23.000 €	15.000 €	24.965 €
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	4.100 €	4.100 €	0 €	1.289 €
6040000	Verpackungsmaterial	0 €	0 €	0 €	200 €
6051000	Strom	7.600 €	7.600 €	7.400 €	4.226 €
6051010	Stromkosten für Straßenbeleuchtung	220.000 €	220.000 €	220.000 €	186.772 €
6051020	Stromkosten f. Grundwasserbewirtschaftung	144.000 €	140.000 €	140.000 €	122.409 €
6051030	Stromkosten Märkte, Festplatz	1.000 €	1.000 €	1.000 €	971 €
6051050	Stromkosten Signalanlage	14.000 €	14.000 €	12.000 €	13.515 €
6051060	Stromkosten Hallenbad	80.000 €	80.000 €	70.000 €	60.306 €
6052060	Kosten für Gas Hallenbad	100.000 €	100.000 €	130.000 €	97.441 €

6055000	Treibstoffe	29.000 €	30.400 €	22.800 €	26.888 €
6056000	Wasser	0 €	0 €	0 €	830 €
6056030	Kosten f. Wasser Märkte, Festplatz	700 €	700 €	700 €	0 €
6056060	Kosten f. Wasser Hallenbad	20.000 €	20.000 €	20.000 €	16.663 €
6057000	Abwasser	460.000 €	460.000 €	0 €	444.830 €
6057030	Kosten f. Abwasser Märkte, Festplatz	700 €	700 €	700 €	0 €
6057060	Kosten f. Abwasser Hallenbad	25.000 €	25.000 €	20.000 €	24.161 €
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen	29.480 €	29.280 €	51.780 €	26.710 €
6062000	Materialaufw. für techn. Analgen in Betriebsbauten	600 €	600 €	1.000 €	8.915 €
6063000	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen	92.055 €	95.725 €	41.915 €	112.476 €
6063100	Materialaufwand Weihnachtsbeleuchtung	4.400 €	4.400 €	6.800 €	5.038 €
6063200	Materialaufwand Telefonanlage	2.000 €	3.500 €	3.200 €	434 €
6063210	EDV Material	11.650 €	12.650 €	6.500 €	17.219 €
6063300	Materialaufwand Cafeteria	400 €	400 €	400 €	649 €
6063400	Materialaufwand Solarium	3.500 €	3.500 €	3.500 €	0 €
6063500	Materialaufwand f. Fahrzeuge	15.300 €	20.500 €	22.500 €	1.751 €
6065000	Materialaufw. für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	50.700 €	50.700 €	2.000 €	36.351 €
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur u. Instandhaltung	52.340 €	51.440 €	168.910 €	26.719 €
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	20.400 €	22.700 €	5.150 €	54.335 €
6081000	Reinigungsmaterial	11.700 €	11.700 €	8.200 €	6.847 €
6089000	übriger sonstiger Materialaufwand	11.190 €	13.300 €	2.200 €	12.184 €
	Summe:	1.979.830 €	1.980.940 €	1.415.860 €	1.748.885 €

Aufwendungen für bezogene Leistungen (61 ff.) sind

Es handelt sich um Aufwendungen für Fremdleistungen wie Wartungskosten, Fremdinstandhaltung und Kosten für Aufwandsentschädigungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6101000	Fremdleist. für Erzeugnisse u. and. Umsatzleist.	3.000 €	3.000 €	1.500 €	1.017 €
6101020	Fremdleistung f. Erzeugnisse Baumkataster	2.000 €	2.000 €	8.000 €	5.188 €
6101030	Fremdleistung f. Erzeugnisse Stadtchronik	500 €	500 €	3.000 €	0 €
6101040	Fremdleistung Beseitigung Ölspuren	5.000 €	5.000 €	8.400 €	0 €
6101050	Fremdleistung Untersuchungskosten, Impfungen	11.900 €	11.700 €	14.900 €	16.929 €
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	138.580 €	139.580 €	153.950 €	168.886 €
6131100	Aufw. Freiwilligencard	2.600 €	2.600 €	2.500 €	2.130 €
6132000	Aufwand für Leiharbeitskräfte	0 €	0 €	82.000 €	76.151 €
6139000	sonstige weitere Fremdleistungen	800 €	800 €	500 €	10.131 €
6139010	Externe Netzwerk- und Anwenderbetreuung (ekom)	10.800 €	9.800 €	7.300 €	42.015 €

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6139020	Abschleppen von Fahrzeugen	2.000 €	2.300 €	1.800 €	357 €
6139030	Fremdleistungen f. Feuerwehr	2.000 €	2.000 €	0 €	1.647 €
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	3.000 €	3.000 €	0 €	11.585 €
6161010	Fremdinstandhaltung Anpflanzungsmaßnahmen	1.500 €	1.500 €	0 €	2.129 €
6161020	Fremdinstandhaltung im Außenbereich	104.600 €	154.000 €	80.000 €	117.336 €
6161030	Fremdinstandhaltung an Lärmschutzwällen	10.000 €	10.000 €	10.000 €	13.407 €
6161040	Fremdinstandhaltung an Feldbiotopen	25.000 €	25.000 €	35.000 €	39.655 €
6161050	Fremdinstandhaltung Schlosspark Brh.	0 €	0 €	0 €	7.741 €
6161060	Fremdinstandhaltung Straßenbäume	30.500 €	30.500 €	21.500 €	24.570 €
6161070	Fremdinstandhaltung aus Ökosponsoring	1.500 €	1.500 €	1.500 €	2.265 €
6161080	Fremdinstandhaltung Spielplätze	14.700 €	14.700 €	27.500 €	22.092 €
6161090	Fremdinstandhaltung Gebäude und Außenanlagen Hallenbad	160.150 €	160.150 €	230.150 €	124.639 €
6161110	Fremdinstandhaltung Wertstoffcontainer	7.000 €	7.000 €	0 €	0 €
6161120	Fremdinstandhaltung Recyclinghof	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €
6161130	Fremdinstandhaltung Märkte	200 €	200 €	200 €	0 €
6161140	Fremdinstandhaltung Friedhöfe	1.000 €	1.000 €	17.000 €	24.155 €
6161160	Fremdinstandhaltung an Gräben	5.000 €	5.000 €	25.000 €	6.541 €
6161170	Fremdinstandhaltung an Feldwegen	8.000 €	8.000 €	10.000 €	3.415 €
6161180	Fremdinstandhaltung Autobahnanschluss B42	0 €	0 €	0 €	1.917 €
6161790	Sonst. Aufwend. f. bez. Leistungen Gemeindegewald	0 €	0 €	0 €	0 €
6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	4.000 €	4.000 €	0 €	1.154 €
6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen	13.000 €	15.300 €	1.000 €	25.740 €
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	34.980 €	48.480 €	40.640 €	56.707 €
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeingeb., Infrastr.verm.	16.000 €	16.000 €	15.000 €	24.017 €
6165010	Fremdinstandhaltung Wartehallen	4.400 €	4.400 €	5.000 €	711 €
6165020	Fremdinstandhaltung Signalanlagen	20.000 €	20.000 €	62.800 €	93.950 €
6165030	Fremdinstandhaltung Straßenleuchten	30.000 €	30.000 €	15.000 €	13.384 €
6165040	Fremdinstandhaltung Straßenbeschilderung	0 €	0 €	20.000 €	2.249 €
6165050	Fremdinstandhaltung an Brücken	25.000 €	40.000 €	0 €	109 €

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6165060	Fremdstandhaltung Gemeindestraßen	140.000 €	140.000 €	250.000 €	411.113 €
6165070	Fremdstandhaltung Artenschutz	4.000 €	4.000 €	4.000 €	2.311 €
6166000	Wartungskosten	33.010 €	32.810 €	22.860 €	58.700 €
6166010	Pflege- und Wartungskosten mobile Datenerfassung	2.000 €	2.000 €	1.900 €	1.684 €
6166020	Wartungskosten	13.950 €	13.950 €	25.350 €	36.976 €
6166030	Wartungskosten Richtfunkanlage	6.800 €	9.000 €	6.800 €	288 €
6166040	Wartungskosten, Zeiterfassung	0 €	0 €	1.000 €	89 €
6169000	sonstige Fremdstandhaltung	300 €	300 €	62.000 €	146 €
6171000	Aufwendungen für Fremdentsorgung	34.700 €	34.700 €	59.000 €	16.103 €
6171010	Sicherstellung von Hunden	700 €	700 €	700 €	0 €
6171020	Entsorgung von Windeln	7.000 €	7.000 €	15.000 €	8.676 €
6171030	Entsorgung von Grünabfällen	8.840 €	8.840 €	5.000 €	13.540 €
6173000	Fremdreinigung	37.900 €	37.900 €	31.000 €	39.586 €
6179000	And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.900 €	6.900 €	7.100 €	19.279 €
6179010	Bekämpfung von Schädlingen	10.700 €	10.700 €	10.700 €	10.009 €
6179020	Wasseruntersuchungskosten Hallenbad	3.200 €	3.200 €	3.200 €	3.139 €
	Summe:	1.010.710€	1.093.010€	1.408.750€	1.565.557€

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (67 ff.)

Es handelt sich um Kosten für Miete, Pacht, Leasing, sowie um Kosten für Steuerberater, Sachverständige und Wirtschaftsprüfer.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	31.400 €	31.400 €	57.100 €	6.187 €
6701010	Miete Plankopiergerät	1.000 €	1.000 €	6.000 €	5.034 €
6701020	Miete Container Lessingstraße	0 €	0 €	350 €	0 €
6701030	Miete für Kopierer	30.920 €	23.920 €	38.600 €	35.128 €
6701040	Miete für Alarmanlage	2.500 €	2.500 €	5.000 €	0 €
6701050	Erbbauzinsen an katholische Kirche	26.000 €	26.000 €	0 €	23.213 €
6701060	Pacht für Wartehäuschen	0 €	0 €	250 €	97 €
6701070	Pacht Bolzplatz Riedbahn	1.000 €	1.000 €	1.000 €	0 €
6701090	Pacht Naturschutzgrundstücke	500 €	500 €	500 €	5.687 €
6701110	Miete f. Omnibus/Fremdfahrzeuge	14.000 €	14.000 €	4.100 €	12.045 €
6701120	Miete f. Obdachlose an Privat	8.000 €	8.000 €	9.000 €	1.090 €
6710000	Leasing	30.350 €	29.850 €	29.200 €	19.406 €
6720000	Lizenzen und Konzessionen	16.850 €	14.350 €	28.350 €	9.981 €
6720100	Wartung, Pflege, Verarbeitungsk. NSK	65.900 €	64.500 €	63.800 €	41.520 €
6730000	Gebühren	9.836 €	12.136 €	2.400 €	9.433 €
6740000	Leiharbeitskräfte (soweit nicht unter Hkto. 613)	0 €	0 €	0 €	8.072 €
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalbe	6.200 €	6.200 €	2.000 €	2.984 €

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6750001	Rücklastschriftgebühren	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.757 €
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	32.300 €	32.800 €	28.300 €	13.611 €
6771010	Aufw. f. Sachverständige, Prüfung von Brücken	14.800 €	14.800 €	25.000 €	0 €
6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	42.000 €	42.000 €	62.000 €	9.850 €
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Beratungen u. ähnl.	7.500 €	7.500 €	6.000 €	0 €
6774000	Aufw. für Ingenieurleistungen, Vermessungskosten	18.900 €	13.600 €	80.000 €	17.292 €
6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	4.000 €	4.500 €	7.000 €	623 €
6779010	Beratungs u. Planungskosten	62.100 €	148.100 €	130.500 €	82.707 €
6779030	Projektkosten Doppik	5.000 €	5.500 €	5.500 €	0 €
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruchn. v. Rechten u. Di	9.900 €	9.900 €	4.650 €	14.238 €
6791000	Honorare	41.700 €	41.700 €	15.600 €	11.643 €
	Summe:	484.656 €	557.756 €	614.200 €	332.597 €

Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Reisen, Werbung (68 ff.)

Es handelt sich um Aufwendungen für Zeitungen, Porto, Telefon, Datenübertragung, Reisekosten, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, amtliche Bekanntmachungen usw.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit. d. Verw. u ähnl. Ei	43.130 €	38.880 €	40.540 €	34.494 €
6820000	Porto und Versandkosten	39.500 €	29.500 €	28.000 €	50.588 €
6831000	Datenübertragungskosten	124.900 €	145.400 €	80.500 €	98.679 €
6832000	Telefonkosten	72.260 €	74.960 €	85.320 €	59.792 €
6832100	Kosten Telepay	4.500 €	3.500 €	4.000 €	2.423 €
6840000	amtliche Bekanntmachungen	29.150 €	31.650 €	28.750 €	26.019 €
6850000	Reisekosten	26.465 €	23.445 €	16.365 €	17.416 €
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	6.100 €	6.100 €	7.500 €	860 €
6861000	Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	21.180 €	20.380 €	15.080 €	27.142 €
6861010	Aufw. für Weiterstädter Terminkalender	7.000 €	7.000 €	10.000 €	6.248 €
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repräsentation)	8.230 €	10.230 €	22.890 €	1.436 €
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräsentation	82.400 €	148.435 €	109.240 €	57.771 €
6869010	Veranstaltungen Grenzgang	8.600 €	8.600 €	5.600 €	2.314 €
6869020	Veranstaltungen Ferienspiele	28.100 €	28.100 €	32.500 €	38.212 €
6869030	Veranstaltungen Verdiente Bürger	300 €	300 €	600 €	371 €
6869040	Ehrungen für Sport und Kultur	500 €	500 €	500 €	0 €
6869050	Veranstaltungen Gewerbeschau	4.300 €	4.300 €	4.300 €	0 €

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6869060	Veranstaltungen Tag der offenen Tür	1.300 €	300 €	3.000 €	0 €
6869070	Veranstaltungen, Ehrungen Magistrat	950 €	950 €	7.000 €	321 €
6869080	Projekt wachsamer Nachbar	2.000 €	7.000 €	0 €	3.576 €
6869090	Seniorenerholung	18.500 €	18.500 €	20.000 €	26.162 €
6869100	Aufwendungen für Ehe- und Altersjubiläen	2.200 €	2.200 €	6.500 €	1.890 €
6871000	Geschenke bis 35 €	100 €	100 €	0 €	321 €
6872000	Geschenke über 35 €	487 €	487 €	0 €	250 €
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung	82.410 €	86.410 €	109.840 €	67.424 €
6890000	sonstige Aufwendungen für Kommunikation	2.500 €	2.500 €	0 €	3.882 €
6890001	Softwarepflege	38.400 €	39.400 €	48.750 €	12.949 €
	Summe:	655.462 €	739.127 €	686.775 €	540.536 €

Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges (69 ff.)

Es handelt sich im Wesentlichen um Versicherungsbeiträge und Beiträge an Wirtschafts- und Berufsverbände.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	4.500 €	4.500 €	4.000 €	4.156 €
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	16.740 €	20.440 €	17.490 €	12.218 €
6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	97.250 €	97.250 €	115.800 €	85.478 €
6909100	Beiträge zur Unfallkasse Hessen	90.500 €	90.500 €	50.500 €	0 €
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertretungen	39.100 €	39.100 €	39.700 €	212.397 €
6910010	Kostenanteil Tierheim Griesheim	8.000 €	8.000 €	0 €	0 €
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistungen	200 €	200 €	400 €	79 €
6990150	Bußgelder Rückzahlungen OWI	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.878 €
6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	25.050 €	22.850 €	35.100 €	4.200 €
	Summe:	282.640 €	284.140 €	264.290 €	320.406 €

Gesamtergebnishaushalt Position 14 Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um den Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen entsteht.
Sie stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch dar.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
6619000	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	3.394 €	3.542 €	241 €	0 €
6620000	Abschreibungen Sachanlagen und Infrastrukturvermögen	803.123 €	817.762 €	600.077 €	17.628 €
6630000	Abschreibungen technische Anlagen u. Maschinen	9.769 €	12.325 €	15.986 €	0 €
6642000	Abschreibungen Betriebsausstattung	52.844 €	61.525 €	56.320 €	0 €
6643000	Abschreibungen Fuhrpark	162.620 €	211.108 €	174.282 €	253 €
6645000	Abschreibungen Geschäftsausstattung	40.091 €	53.961 €	33.882 €	0 €
6671000	Abschreibungen wegen Uneinbringlichkeit	0 €	0 €	0 €	210 €
6672000	Abschreibungen Einzelwertberichtigung	0 €	0 €	0 €	86.925 €
	Summe:	1.071.840€	1.160.222€	880.788€	105.015€

Abschreibungen sind im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 noch einzubuchen.

Gesamtergebnishaushalt Position 15 Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse

Es handelt sich um Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung von Aufgaben der Stadt durch Dritte. Es werden Kosten als Ausgleich für sach- und personenbezogene Leistungen an die beiden Eigenbetriebe oder an andere Leistungsträger bei Vorliegen gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen erstattet.

Bei den Zahlungen an den Komm. Immobilienservice (KIS) mussten aufgrund vorliegender Kalkulationen erhebliche Verschiebungen beim Gesamtaufwand zwischen den Budgets (Teilhaushalten) des städtischen Haushalts vorgenommen werden. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist somit nicht immer möglich. Die wesentlichen Aufwendungen sind auf der nächsten Seite erläutert.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
7123000	Zuw. für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	320.000 €	320.000 €	336.100 €	310.363 €
7124000	Zuw. für lfd. Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich	1.524.500 €	1.538.400 €	1.604.100 €	1.444.277 €
7124010	Zuweisung für Altenheime	600 €	600 €	600 €	270 €
7124020	Betreuungsangebot Demenzkranke	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €
7127000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an private Unternehmen	0 €	0 €	95.000 €	0 €
7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	346.007 €	411.649 €	199.925 €	370.647 €
7128100	Spezielle Zuschüsse an Vereine	80.000 €	82.500 €	100.000 €	203.895 €
7130300	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	0 €	0 €	500 €	0 €
7130700	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	0 €	0 €	0 €	44 €
7170100	sonstige Erstattungen an den Bund	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.141 €
7170200	Erstattungen an Bund Kraftfahrtbundesamt	40.000 €	30.000 €	29.000 €	15.051 €
7171000	sonstige Erstattungen an das Land	4.000 €	4.000 €	3.800 €	12.165 €
7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	161.000 €	130.000 €	150.000 €	112.242 €
7173000	sonstige Erstattungen an Zweckverbände	6.000 €	6.000 €	18.900 €	0 €
7173100	Erstattungen an DA-DI Werk	85.500 €	85.500 €	85.500 €	87.200 €
7174000	sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	5.000 €	5.000 €	0 €	35.405 €
7175000	sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	4.561.615 €	4.528.911 €	3.999.038 €	3.628.076 €
7175010	Miete KIS für Obdachlose (verbundene Untern.)	0 €	0 €	0 €	145.687 €
7175020	Inanspruchnahme von Dienstfahrzeugen aus Pool KIS	12.523 €	12.523 €	6.700 €	5.541 €
7175030	Inanspruchnahme Betriebshof (KIS)	1.875.703 €	1.917.951 €	1.707.265 €	1.412.422 €
7175040	Erstattung Abwasserbeseitigung öff. Flächen	0 €	0 €	432.000 €	0 €
7177000	sonstige Erstattungen an private Unternehmen	4.500 €	4.500 €	5.400 €	0 €
7178000	sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	0 €	0 €	0 €	7.252 €
	Summe:	9.038.948 €	9.089.534 €	8.785.828 €	7.800.678 €

Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen:

- Sachkonto 7123000, Zuweisungen an Zweckverbände
Zuweisungen an die Zweckverbände Gemeinschaftskasse Darmstadt und an den Zweckverband Schwarzbach-Ried.
- Sachkonto 7124000, Zuweisungen an sonstige öffentliche Bereiche
Es handelt sich im Wesentlichen um Zuweisungen an Tageseinrichtungen für Kinder anderer Träger wie z. B. der Arbeiterwohlfahrt für die Tageseinrichtungen in der Berliner Straße und im Stadtteil Gräfenhausen, an den katholischen Kindergarten und die Kindertageseinrichtung der Sportgemeinde Weiterstadt.
- Sachkonten 7128000, Zuweisungen an Vereine und 7128100, Spezielle Zuweisungen an Vereine
Vereinszuweisungen nach den Vereinsförderungsrichtlinien. Bei den speziellen Zuweisungen handelt es sich in der Regel um die Bezuschussung von Investitionsmaßnahmen der Vereine. Da die Stadt auf die Geltendmachung von Rückforderungsansprüchen verzichtet, sind diese nicht zu aktivieren und kommen somit als Aufwand in die Ergebnisrechnung.
- Sachkonto 7172000, Zuweisung an Landkreis
Zuweisung an den Landkreis für die Übernahme von Arbeiten im Bereich der Kfz.-Zulassung.
- Sachkonto 7175000, Nutzungsentschädigung an den Eigenbetrieb „Kommunaler Immobilienservice“
Zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten städtischer Gebäude erhält der Eigenbetrieb eine Nutzungsentschädigung, deren Höhe an die im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes ausgewiesenen Erträge angepasst ist.
- Sachkonto 7175030, Inanspruchnahme Betriebshof
Der städtische Betriebshof ist als eigener Betriebszweig in den Eigenbetrieb „Kommunaler Immobilienservice“ eingegliedert. Konkrete Leistungen des Betriebshofes für die Stadt Weiterstadt werden auf Basis des aktuellen Stundensatzes in Rechnung gestellt. Die Kosten entstehen somit nur bei tatsächlicher Inanspruchnahme der Mitarbeiter des Betriebshofes. Die veranschlagten Aufwendungen sind mit den im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes ausgewiesenen Erträgen abgestimmt.
- Sachkonto. 7175040 Erstattung Abwasserbeseitigung für öffentliche Flächen
Städtischer Anteil zur Reinigung von Niederschlagswasser auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.

Gesamtergebnishaushalt Position 16 Umlagen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
7354100	Kreisumlage	10.199.600€	10.098.600€	10.611.060€	10.362.516€
7354200	Schulumlage	6.010.000 €	5.950.500 €	4.439.320 €	4.391.350 €
7354900	Umlage Verwaltungs- schulverband	0 €	0 €	0 €	4.316 €
7365000	Umlage Ekom21	0 €	0 €	0 €	19.181 €
7380100	Gewerbsteuerumlage	3.304.000 €	3.010.000 €	3.010.400 €	2.632.463 €
	Summe:	19.513.600€	19.059.100€	18.060.78€	17.409.826€

Die mittelfristige Tendenz der Umlage-Zahlkosten zeigt seit Jahren nach oben. Zur Verdeutlichung wird auf nachfolgende Grafiken verwiesen:

Kreis- und Schulumlage

Die Hebesätze für Kreis- und Schulumlage stellen sich für 2011 wie folgt dar:

Kreisumlage:	35,3 Punkte
Schulumlage:	<u>20,8 Punkte</u>
Summe:	56,1 Punkte

Kreis- und Schulumlage errechnen sich für das Jahr 2011 wie folgt:

Berechnung:

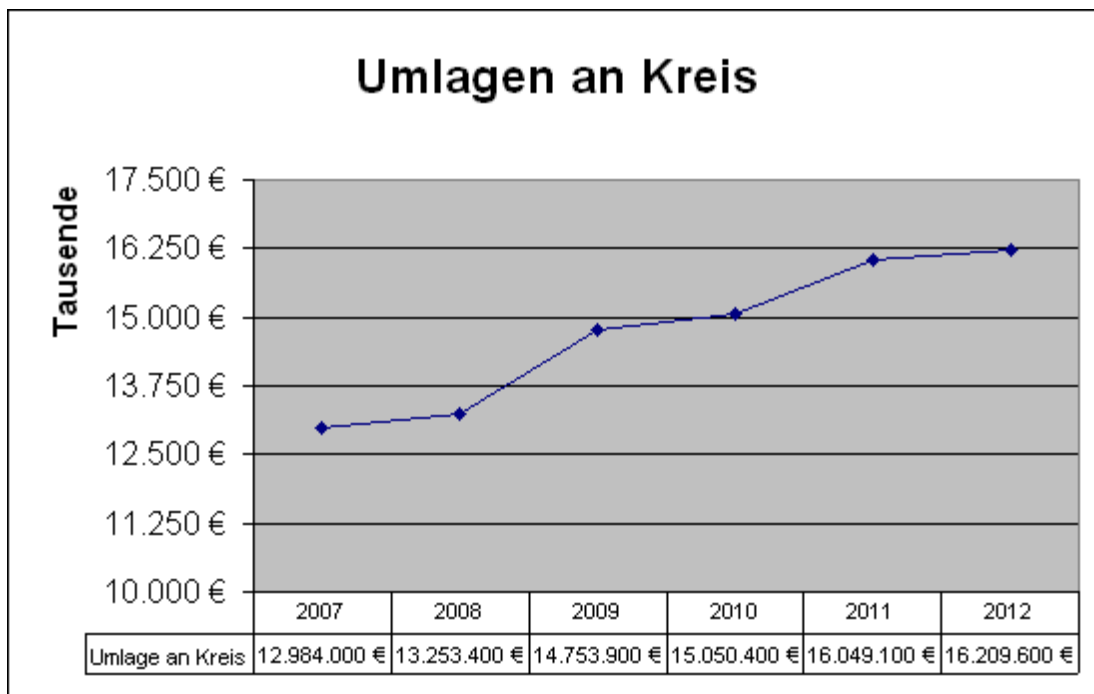
Umlagegrundlage:	28.607.934
• multipliziert mit Hebesatz des Kreises:	56,1 %

Somit zu veranschlagende Umlage 2011: **16.049.100,00 €**

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde ein Zuwachs von 1 % (siehe hierzu Orientierungsdaten) kalkuliert.

Die an den Landkreis zu zahlenden Umlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Grundlage	Hebesatz	Kreisumlage
2007	23.564.511	55,10%	12.984.000 €
2008	24.053.288	55,10%	13.253.400 €
2009	26.776.526	55,10%	14.753.900 €
2010	27.069.017	55,60%	15.050.400 €
2011	28.607.934	56,10%	16.049.100 €
2012	--	56,10%	16.209.600 €



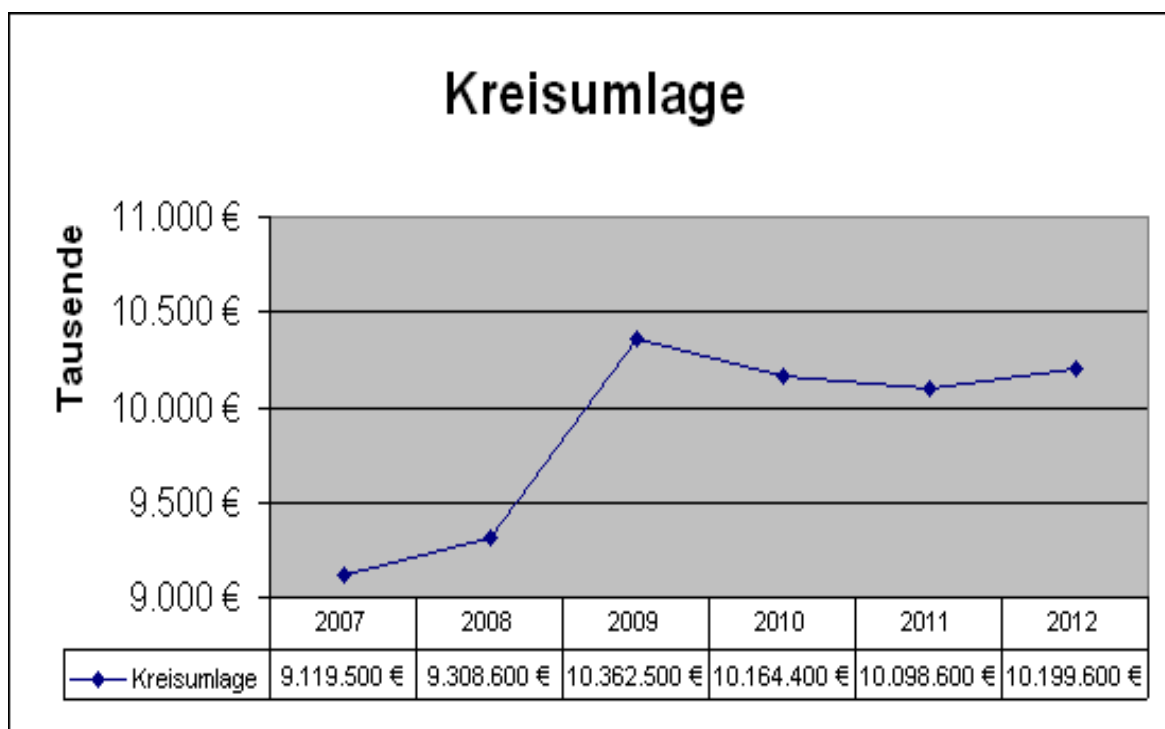
Entwicklung der Kreisumlage
Sachkonto 7354100

Die Kreisumlage errechnet sich wie folgt:

$$\text{Kreisumlagegrundlage} \times \text{Hebesatz der Kreisumlage} = \text{Kreisumlage}$$

Die Kreisumlage hat sich seit 2007 wie folgt entwickelt:

Jahr	Grundlage	Hebesatz	Kreisumlage
2007	23.564.511	38,70%	9.119.500 €
2008	24.053.288	38,70%	9.308.600 €
2009	26.776.526	38,70%	10.362.500 €
2010	27.069.017	37,55%	10.164.400 €
2011	28.607.934	35,30%	10.098.600 €
2012	--	35,30%	10.199.600 €

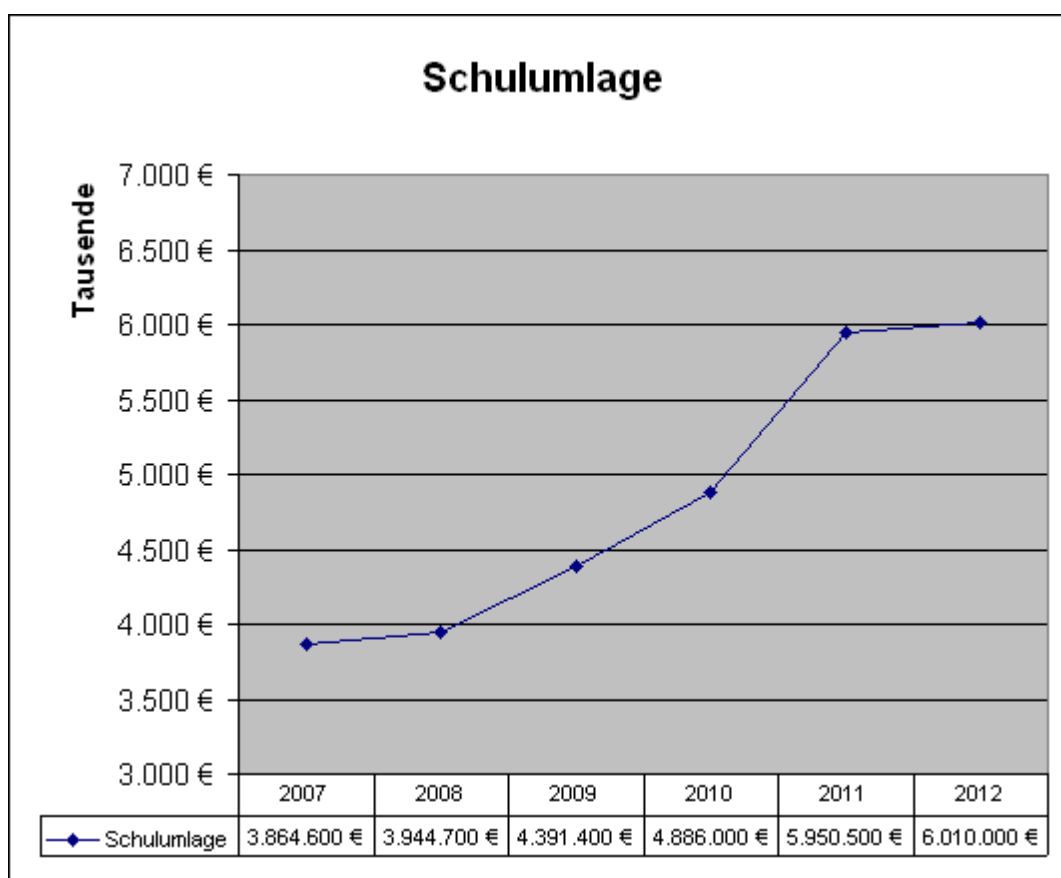


Entwicklung der Schulumlage
Sachkonto 7354200

Die Schulumlage errechnet sich wie folgt:

Die Schulumlage hat sich seit 2007 wie folgt entwickelt:

Jahr	Grundlage	Hebesatz	Schulumlage
2007	23.564.511	16,40%	3.864.600 €
2008	24.053.288	16,40%	3.944.700 €
2009	26.776.526	16,40%	4.391.400 €
2010	27.069.017	18,05%	4.886.000 €
2011	28.607.934	20,80%	5.950.500 €
2012	--	20,80%	6.010.000 €



Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage stellt eine Beteiligung von Bund und Land am Gewerbesteueraufkommen dar. Sie wird seit 1970 als Ausgleich für die Beteiligung der Gemeinden an der Einkommensteuer erhoben.

Die Gewerbesteuerumlage errechnet sich im Jahr 2011 wie folgt:

Berechnung:

- Aufkommen Gewerbesteuer: 15.900.000,00 €
 - geteilt durch Hebesatz der Gewerbesteuer: 375
 - multipliziert mit Gesamtvervielfältiger: 71
- Summe: 3.010.000,00 €

Die Gewerbesteuerumlage wurde im Jahr 2012 wie folgt festgesetzt:

Summe: 3.304.000,00 €

(**Redaktioneller Hinweis:** Aufgrund einer zum Zeitpunkt der Zusammenstellung der Zahlen noch nicht bekannten vorläufigen Berechnung der Gewerbesteuerumlage erhöht sich diese durch das hohe IST-Aufkommen 2010 bei der Gewerbesteuer für 2011 auf rd. 3,3 Mio. €. Im Nachtrag ist eine Berichtigung vorzunehmen.)

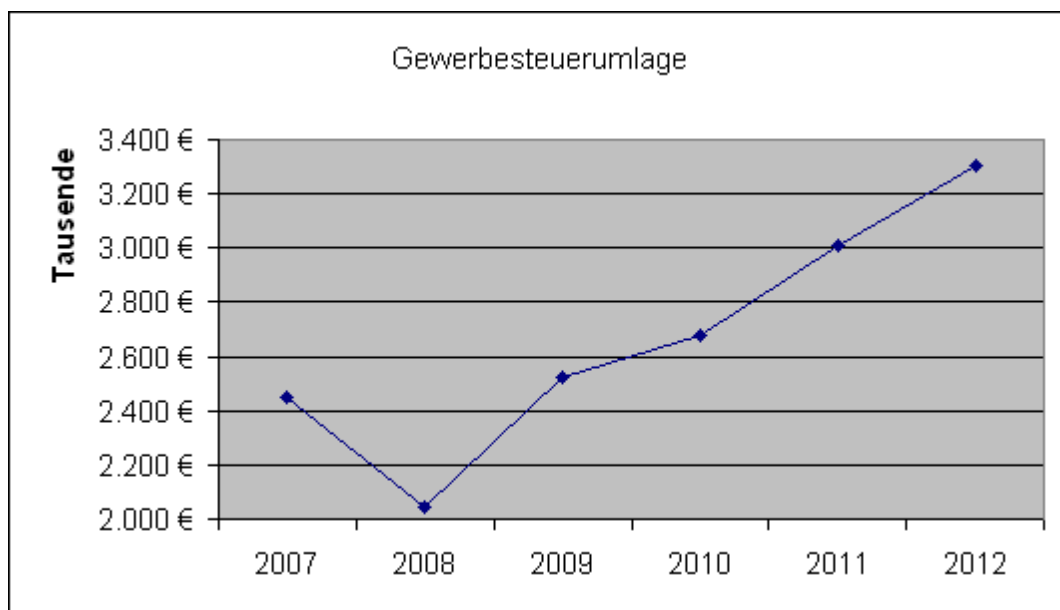
Nach den im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlichten Orientierungsdaten für die Finanzplanung bis 2014 stellt sich die voraussichtliche Entwicklung des Vervielfältigers (Punkte) für die Gewerbesteuerumlage wie folgt dar:

Jahr	Normal Vervielfältiger gem. § 6 Abs. 3 GFRG		Erhöhung für Länderfinanzausgleich (ab 1995) § 6 Abs. 3 GFRG	Erhöhung Fonds Deutsche Einheit § 6 Abs. 5 GFRG	Gesamt- vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2010	14,5	20,5	29	7	71
2011	14,5	20,5	29	7	71
2012	14,5	20,5	29	6	70
2013	14,5	20,5	29	6	70
2014	14,5	20,5	29	5	69

Entwicklung der Gewerbesteuerumlage
Sachkonto 7380100

Die an Bund und Land zu zahlende Gewerbesteuerumlage hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Gewerbesteuerumlage
2007	2.448.444 €
2008	2.042.016 €
2009	2.520.617 €
2010	2.674.660 €
2011	3.010.000 € (vorläufig, im Nachtrag zu korrigieren)
2012	3.304.000 € (vorläufig, im Nachtrag zu korrigieren)



Gesamtergebnishaushalt Position 17 Transferaufwendungen

Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die die Stadt festzusetzen hat.

Dies sind z. B.

- einmalige, verlorene Beihilfen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit.
Entsprechende Regelungen des Magistrats sind vorhanden.

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
7242000	Einmalige Beihilfe	0 €	0 €	0 €	50 €
7285000	Sonstige soziale Erstattungen	4.000€	4.000€	4.000€	0 €
7299000	Sonstige Leistungen an Dritte	1.500€	1.500€	1.500€	1.395 €
	Summe:	5.500€	5.500€	5.500€	1.445 €

Gesamtergebnishaushalt Position 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
7020000		2.700€	4.700€	2.500€	3.412 €
7030000	Kfz-Steuer	2.650€	2.600€	2.650€	2.295 €
	Summe:	5.35€	7.300€	5.150€	5.707 €

Es handelt sich um städtische Aufwandssteuern und zwar um

- Zahlungsverpflichtungen für Grundsteuer und Kfz. Steuer

Gesamtergebnishaushalt Position 22 Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	2012	2011	2010	2009
		Betrag	Betrag	Betrag	Ergebnis
7701000	Zinsen & ähnl. Aufw. an verbundene Unternehmen	0 €	0 €	0 €	4.049 €
7710000	Bankzinsen	697.000€	724.000€	805.000€	656.231€
7761000	Zinsen an Land	47 €	108 €	188 €	188 €
7790000	sonst. Zinsen	180.000€	18.000 €	180.000€	0 €
	Summe:	877.047€	904.108 €	985.188€	660.468€

Finanzaufwand, der für die Nutzung von Fremdkapital für einen festgelegten Zeitraum entrichtet werden muss.

Der Zinsaufwand an verbundene Unternehmen fällt für die innerer Darlehen zur Liquiditätssicherung (innere Kassenkredite) an. Zahlungsempfänger sind unsere Eigenbetriebe.

Bei den sonstigen Zinsen (Sachkonto 7790000) handelt es sich um die Gewerbesteuervollverzinsung. Diese fällt in Form von Erstattungszinsen regelmäßig dann an, wenn die Stadt zuviel erhaltene Gewerbesteuer aus Vorjahren nach Prüfung durch die zuständigen Finanzämter zurückerstatten muss.

Auf die Übersicht über die Verbindlichkeiten wird verwiesen.

Kredite

Für 2010 wurden lt. Haushaltssatzung keine Kredite benötigt.

Im Haushaltsjahr **2011** sind lediglich Vereinsdarlehen in Höhe von 980.000 € veranschlagt, während im Haushaltsjahr **2012** Kommunaldarlehen in Höhe von 2.791.000 € vorgesehen sind.

Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzplanes

Der Finanzplan stellt den Finanzmittelfluss

1. aus laufender Verwaltungstätigkeit (alle Ein- und Auszahlungen des Ergebnisplanes) und
2. aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit dar.

Ein- und Auszahlungen des Ergebnisplanes

Der Gesamtergebnisplan (Gewinn- und Verlustrechnung) weist für die Jahr 2011 und 2012 erhebliche Fehlbeträge aus.

Aus dem im Gesamtergebnisplan (Gewinn- und Verlustrechnung) ermittelten Jahresergebnis werden in den Ziffern 2 bis 8 des Gesamtfinanzplanes alle nicht zahlungsrelevanten Erträge und Aufwendungen entfernt. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückstellungen, Abschreibungen und Auflösungen von Sonderposten. Das Resultat in Zeile 09 der Finanzrechnung stellt den planerischen Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit dar.

Finanzmittelfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Es handelt sich um

- Einzahlungen aus Zuschüssen und Abgängen von Vermögensgegenständen,
- Auszahlungen für Investitionen und
- Einzahlungen aus Kreditaufnahmen abzüglich Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten.

Die konkreten Maßnahmen werden in den Teilfinanzplänen bzw. im Investitionsplan 2010 bis 2015 erläutert.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung stellt die Fortschreibung der für das Haushaltsjahr gewonnenen Zahlen, nach Jahren gegliedert, bis zum dritten, auf das laufende Haushaltsjahr folgende Jahr dar.

Bei der Aufstellung und Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sollen die durch das Land Hessen bekannt gegebenen Orientierungsdaten berücksichtigt werden. Die Orientierungsdaten für die Finanzplanung bis 2014 wurden im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht.

Orientierungsdaten für die Finanzplanung bis 2014

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in v. H.

	2011	2012	2013	2014
A Steuereinnahmen				
Gemeindeanteil Einkommensteuer usw.	-1,0	7,0	6,0	5,0
Familienleistungsausgleich	3,0	3,0	-3,0	0,0
Gemeindeanteil an den Steuern v. Umsatz	1,5	0,5	2,0	2,5
Gewerbsteuer (brutto)	7,5	7,5	7,5	6,5
Grundsteuer A	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundsteuer B	2,0	2,0	2,0	2,0
B Kommunaler Finanzausgleich				
Steuerverbundmasse	-6,5	7,0	6,0	5,0
Umlagegrundlage Kreisumlage	-8,5	1,0	5,0	6,0
Umlagegrundlage Verbandsumlage	-6,0	2,5	5,5	6,0
C Ausgaben				
Gesamtausgaben				
Gewerbsteuerumlage	8,0	6,0	7,5	5,0

Die Orientierungsdaten wurden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und bereits bekannter, neuer Zahlen in die mittelfristige Finanzplanung eingebaut.

Wirtschaftliche Unternehmen der Stadt Weiterstadt

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.11.1989 wurde zum 01.01.1990 der Eigenbetrieb – Abwasserbeseitigung – mit der Bezeichnung „Gemeindewerke Weiterstadt (heute Stadtwerke)“ gebildet.

Die Stadtwerke werden nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der hiernach erforderliche Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Vermögensplan und weiteren Anlagen liegt gesondert vor. Auf die Erläuterungen im Wirtschaftsplan wird verwiesen.

Kommunaler Immobilienservice

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 10.02.2005 die Umsetzung der Konzeption zur Neuordnung der Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten Grundstücke und Gebäude der Stadt Weiterstadt in Form eines Eigenbetriebes beschlossen. Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2006 gegründet und trägt die Bezeichnung „Kommunaler Immobilienservice“.

Seit 01.01.2008 wird der Kommunale Immobilienservice in die Betriebszweige

- Immobilienverwaltung und
- Bauhof

aufgeteilt. Auf die Erläuterungen im Wirtschaftsplan wird verwiesen.